

Die Vielfalt in der Kulturlandschaft...

...war lange ein Grund für die hohe Biodiversität in Deutschland. Allerdings können bestimmte Entwicklungen in der Landwirtschaft vertraute Tier- und Pflanzenarten weniger werden und verschwinden lassen.

Schon kleine Maßnahmen, die in den Pachtvertrag aufgenommen werden, können große Veränderungen bewirken.



Beispiel-Maßnahmen:

Ackerland

- › Lichtäcker und Brachen
- › Lerchenfenster
- › Blühflächen

Grünland

- › Düngeverzicht
- › Ungenutzte Streifen
- › Nutzungsruhe oder späte Nutzung

Landschaftselemente

- › Anlage von Gewässern
- › Pflanzung von Hecken oder Bäumen

Wir unterstützen Sie!

Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf, die Beratung ist **kostenfrei** für Sie!

LPV Prignitz-Ruppiner Land e.V.

Eisenbahnstr. 6, 16909 Wittstock

Telefon: +49 3394-4199747

Webseite: www.land-schaftt-wandel.de

E-Mail: kontakt@lpv-prignitz-ruppin.de



Bildquellen:

Titelbild: J. Kulow

Bild „Felderchenfenster“: Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

Bild „Beratung“: Shutterstock



Ein Beratungs- und Informationsangebot für Kirchengemeinden zur Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen.



gefördert durch:



Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

Verpachtung von Kirchenland

Das Projekt

Verpachtet eine Kirchengemeinde Flächen an Landwirte, ist sie in hohem Maße auch für die Form der Nutzung verantwortlich. Es geht dabei nicht nur um wirtschaftliche, soziale und lokale Kriterien, sondern immer mehr auch um umwelt- und klimarelevante Wirkungen. Bei diesem Prozess können wir Sie beratend unterstützen, ganz im Rahmen der Leitlinien der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und im Sinne einer ökologisch und sozial ausgerichteten Verpachtung und Nutzung der Flächen.

Der Verein

Der Landschaftspflegeverband Prignitz-Ruppiner Land wurde 2017 gegründet. Der Vorstand besteht aus Landwirten, lokalen Politikern und Naturschützern. Der Verein setzt sich zukunftsweisend für die Naturvielfalt und die damit verbundene Lebensqualität ein. In verschiedensten Projekten wollen wir Landschaft nachhaltig nutzen und den dort vorkommenden Tieren und Pflanzen einen dauerhaften Lebensraum bieten. Gleichzeitig beteiligen wir die Menschen vor Ort, indem wir gezielt Wertschöpfungsketten aufbauen.

Was wir wollen?

In der „Handreichung zur Verpachtung landwirtschaftlicher Nutzflächen“ der Landeskirche werden Beispiele für eine sozial- und naturverträgliche Bewirtschaftung gezeigt. Um diese Ziele zu erreichen, können wir Sie in Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro der EKBO und dem Kirchenkreis Wittstock-Ruppın unterstützen.



Die Bewahrung der Schöpfung sollte an erster Stelle stehen und damit spielen Themen wie Naturschutzmaßnahmen, Bodenschutz, Pflanzenschutz, geschlossene Betriebskreisläufe und nachhaltige Betriebsformen eine ausschlaggebende Rolle. Jede Fläche und Maßnahme sollte idealerweise an die jeweilige ökologische und wirtschaftliche Situation angepasst sein. Land sollte außerdem lokal, mit angemessenen Preisen auch für kleine Betriebe und junge Gründer*innen verfügbar sein.

Wie wir helfen?

Wir unterstützen Sie im Prozess der Vergabe von landwirtschaftlichen Flächen. Dafür bieten wir Informations- und Beratungsgespräche an. Gemeinsam mit Ihnen können wir herausarbeiten, welche Bewirtschaftungsformen auf den jeweiligen Flächen als nachhaltig anzusehen sind, welche ökologischen Besonderheiten die Flächen auszeichnet oder welche Möglichkeiten der Flächenbewirtschaftung oder -pflege bestehen.

Schon kleine Maßnahmen auf dem Acker können viel bewirken. Wir helfen Ihnen z.B. einen Blühstreifen im Pachtvertrag zu verankern. Wir unterstützen Sie bei Formulierung bzw. bei Anpassungen (Zusätzen) im Pachtvertrag.



Bei Interesse nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf, die Beratung ist **kostenfrei** für Sie!